



**Geschäftsführung
Wirtschaftsausschuss**

Frau Doberitz

Telefon: (0221) 25507

Fax : (0221)

E-Mail: uta.doberitz@stadt-koeln.de

Datum: 10.04.2019

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 35. Sitzung des
Wirtschaftsausschusses vom 21.03.2019**

öffentlich

**9.1 Gebührenfestsetzung für die Inanspruchnahme der Standplätze auf
den Kölner Wochenmärkten
3817/2018**

Dem Ausschuss liegt die Beschlussvorlage der Verwaltung vor.

Herr Frank möchte wissen, was die Haupttreiber bei den Aufwendungen sind und wie sich diese beeinflussen lassen. Er bemängelt, dass die Anlage 1 der Vorlage keinen Vergleich über die drei abgelaufenen Geschäftsjahre 2016, 2017 und 2018 enthält. Sie sei daher nicht aussagekräftig hinsichtlich der Frage, wo sich eventuelle Stell-schrauben befinden, um den Aufwand u.U. auch zu minimieren. Die Beteiligung der Marktbesucher am Aufwand habe seine Grenzen und eine Gefährdung der Wo-chenmärkte als Teil der Daseinsvorsorge sei nicht im Interesse der Politik. Er bittet deshalb, die Kalkulation im Soll-Ist-Vergleich über mehrere Jahre darzustel-len.

Herr Joisten macht eine Verfristung der Vorlage geltend, die eine interne Abstim-mung nicht ermöglichte. Er meldet Beratungsbedarf für seine Fraktion an und bittet um Vertagung in die nächste Sitzung.

Herr Dr. Strahl schließt sich den Ausführungen von Herrn Joisten an. Er weist darauf hin, dass seine Fraktion bereits bei der letzten Beschlussfassung über eine Gebüh-renerhöhung um eine Auswertung nach einem Jahr gebeten habe, aus der die Aus-wirkungen dieser Gebührenerhöhung auf die Struktur der Marktbesucher hinsicht-lich der angebotenen Waren zu entnehmen ist. Eine solche Auswertung sei dem Ausschuss bisher nicht vorgelegt worden. Über eine weitere Gebührenerhöhung könne erst ein Beschluss gefasst werden, wenn die Auswirkungen der letzten aus-gewertet und dargestellt worden sind.

Frau Klein stellt fest, dass die entscheidende Frage die der Weiterentwicklung der Wochenmärkte sei.

Frau Faßbender sagt eine Ergänzung der Vorlage zur nächsten Sitzung zu. Sie be-richtet von ihrem ersten Gespräch mit den Marktsprechern und den dort geäußerten Sorgen über die Zukunft einzelner Märkte, aber auch von neuen Ideen.

Herr Frank bittet darum, dass die verbesserte Vorlage so zeitnah eingestellt wird, dass die Fraktionen ausreichend Zeit haben, sich mit den neuen Daten auseinanderzusetzen.

Beschluss: zurückgestellt